

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Eigenbetrieb SBO
Verantwortung: Frau Tannert, Herr Jehn, Herr Tsalastras, Herr Schranz

Kauf und Aufstellung eines zweigeschossigen Raumzellengebäudes zur vorübergehenden Unterbringung der Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Mitte und der Freiwilligen Feuerwehr Süd

Beratungsfolge

01.07.2024 Rat der Stadt

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt verzichtet hinsichtlich dieser Drucksache gemäß § 1 Absatz 7 *der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates und für die Oberbürgermeisterin/den Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen* auf die Vorberatung durch Ausschüsse.
2. Der Rat der Stadt beschließt den Kauf und die Errichtung einer Raumzellenanlage an der Feuerwache I in Höhe von rund 1.760.000,00 EUR

Die Kosten wurden für das Haushaltsjahr 2024 wie folgt angemeldet:

Finanzstelle	Bezeichnung	Finanzposition	Bezeichnung	Betrag in EUR
610002150100009	Feuerwache I	783100	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachanlagen über 800E	940.000,00
610002150100009	Feuerwache I	785100	Auszahlungen f. Hochbaumaßnahmen	310.000,00
Gesamtkosten				1.250.000,00

Die fehlenden finanziellen Mittel in Höhe von 510.000,00 EUR werden im Rahmen der Haushaltsanmeldung für das Haushaltsjahr 2025 angemeldet.

Bezug

Drucksache V/17/3420-01

Errichtung einer Raumzellenanlage für die Freiwillige Feuerwehr

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)

Drucksache hat klimatische Konsequenzen (siehe Anlage "Klimacheck")

Sachverhalt

Die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Mitte und Freiwilligen Feuerwehr Süd sollen zur vorübergehenden Unterbringung in ein zweigeschossiges Raumzellengebäude auf dem Gelände der Feuerwache I untergebracht werden.

Die Schulungs-, Unterkunfts- und Sanitärbereiche sind in der jetzt bestehenden Feuerwache für die Freiwillige Feuerwehr für 20 männliche Einsatzkräfte für beide Züge ausgelegt. Eine Mitgliedschaft von Frauen im Löschzug fand dabei keine Berücksichtigung.

Aktuell sind 38 Mitarbeiter*innen alleine im FF Zug Süd ehrenamtlich tätig. Weitere 37 im Zug Mitte.

Alle vorhandenen baulichen, technischen und organisatorischen Gegebenheiten werden den heutigen Grundanforderungen an die erforderliche Personalstärke von 45 weiblichen und männlichen Angehörigen des Löschzuges sowie den Aufgabenschwerpunkten in den Bereichen Brandschutz, technische Hilfeleistung und Katastrophenschutz nicht gerecht.

Gänzlich fehlen Duschen, Sanitäranlagen und separate Umkleidebereiche für Damen, ein Löschzugführerbüro je Zug sowie Räume für die Jugendfeuerwehr. Die Kapazitäten des Umkleidebereiches sind längst erschöpft, so dass z. B. Einsatzkleidung verteilt über die Wache und aktuell in der Fahrzeughalle untergebracht werden müssen. Hierdurch kann eine Kontaminationsverschleppung von Schadstoffen durch die fehlende „schwarz/weiß-Trennung“ nicht verhindert werden.

Darüber hinaus ist der Aufenthalts-/Schulungsraum mit ca. 30 qm deutlich zu klein. Insbesondere wenn beide Löschzüge (Süd und Mitte) zeitgleich alarmiert werden.

Die derzeit hohe Motivation der ehrenamtlichen Angehörigen der Löschzüge ist durch die veraltete, unzulängliche räumliche Ausstattung und der seit Jahren angekündigten und nicht verwirklichten Abhilfe nur schwer aufrecht zu erhalten.

Vorbehaltlich der entsprechenden Gremienbeschlüsse wird angestrebt, die Hauptfeuerwache FW I an der Brücktorstraße 30 zu sanieren und in Teilbereichen zu erweitern sowie einen Neubau für die Freiwillige Feuerwehr in Königshardt zu realisieren. So können die Einsatzfähigkeit und die Ausbildungsmöglichkeiten der Einsatzkräfte grundlegend verbessert werden. Eine zukunftsweisende Maßnahme, die auch den Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Optionen auf neue adäquate Räumlichkeiten eröffnet. Entsprechende Planungen wurden durch die SBO bereits aufgenommen.

Da mit der konkreten Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen erst in einigen Jahren gerechnet werden kann, ist die Schaffung der in Rede stehenden Übergangslösung unabdingbar.

In mehreren konstruktiven Gesprächen mit Mitgliedern der Löschzüge Süd und Mitte konnte ein Vorschlag für die Errichtung eines Raumzellengebäudes erarbeitet werden.

Zukünftig sollen die Einsatzfahrzeuge der genannten Löschzüge einen Stellplatz in Halle 4 zugewiesen bekommen. Die Fläche des westlich an dieser Halle angrenzenden Parkplatzes bietet eine ausreichende Grundfläche zur Realisierung der Raumzellen.

Den Löschzügen Süd und Mitte wird jeweils ein Geschoss zugeteilt, so dass beiden Zügen

50 separate Umkleide- und Sanitärräume, ein Unterrichtsraum, ein Büro sowie eine Küche zur
51 Verfügung stehen.

52
53 Eine aktuelle Schätzung zur Errichtung der Raumzellen beziffert die Kosten auf
54 1.260.000,00 EUR für den Kauf der Raumzellen sowie 500.000,00 EUR für die Gründungs-
55 und Erschließungsmaßnahmen.

56
57 Die maßgebliche Kostenschätzung liegt erst seit der 24. KW vor, so dass wegen der
58 Dringlichkeit die Vorlage zur Beschlussfassung für die Sitzung des Rates der Stadt am
59 01.07.2024 vorgesehen ist; auf eine Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss muss
60 daher verzichtet werden.

61
62 Der Haushaltsansatz 2024 ist auskömmlich. Für das Haushaltsjahr 2025 werden noch die
63 restlichen 510.000,00 EUR angemeldet. Der Aufbau der Raumzellen soll bis Ende des
64 Jahres vorbereitet und im Frühjahr/Sommer 2025 abgeschlossen sein.

Anlage/n

1 - Anlage Klimacheck Raumzellen Freiwillige Feuerwehr FW I

2 - Anlage Raumzelle FW I

3 - Anlage Raumzelle FW I_Übersichtsplan